



Auf den Spuren der Glaubensväter im Süden ISRAELS

22. Okt. – 29. Okt. 2016 mit Pfr. Erich Baldauf

Der Negeb ist das Land, in dem Abraham, Isaak, Jakob mit ihren Familien lebten. Viele dieser vertrauten Vätergeschichten bzw. unserer Urfamilien sind hier endstanden und prägen unseren Glauben. Jahrhunderte später ist das Volk Israel im Negeb unterwegs, nämlich auf der Durchreise ins gelobte Land. Es ist für Israel eine Zeit der Erwartungen und Hoffnungen, aber der Prüfungen und Herausforderungen. Durch diese Erfahrungen reift sein Glaube. Wer einen intensiveren Zugang zum ersten Testament sucht, wird auf dieser Reise viele Impulse erhalten.

1.Tag Vorarlberg - Israel

Transfer Zürich, Direktflug nach Tel Aviv, Transfer zum Hotel. Einstimmung

2. Tag Avdat

Wanderung im Naturpark Ein Avdat (Oase). Die Wanderung zur Quelle Avdad, an der Mose einst das Volk Israel versorgt haben soll, verschlägt den Besuchern erst einmal die Sprache. So formenreich kann nur die Natur als Gestalterin auftreten: wellige Formen, wechselnde Farbschichten zwischen Ocker, Gelb, Grau und Rot, darüber der blaue Himmel.

Messfeier. Ausgrabungen von Avdat – Sede Boker (Der Kibbuz Sede Boker gehört zu den bekanntesten überhaupt) – Grab von Ben Gurion (Staatsgründers Israels)

Quellen, Wasser ermöglichen Leben, ja das Überleben. Die Wasserquelle in Avdat verwandelt die Wüste in eine herzliche Landschaft. Von diesem Wasser haben auch die ersten Christen gelebt. (Gen Gen 12-46; Ex 15,27; Num 33,9)

3. Tag Timna - Eilat

Die Region Timna war bereits Jahrtausende vor Christus eine wichtige Abbaustätte für Kupfererz, was auch das große Kupferminenvorkommen erklärt, deren Überreste heute zu den bedeutenden

archäologischen Highlights im Nationalpark zählen. Neben der Gewinnung von Kupfer, galt Timna auch als wichtige Verarbeitungsstätte für das wertvolle Metall. Timna geriet im 12. Jahrhundert in den Fokus von Ägyptern und Midianiten, die gleichermaßen an dieser Region Interesse zeigten. Der von den Ägyptern erbaute Hathor-Tempel musste bald einem midianitischen Heiligtum weichen. Überreste erzählen von diesem besonderen Status-Kampf. (Ri 14; 1 Chr 1; Jos 15; Num 21)
In unmittelbarer Nähe der südlichsten Stadt Israels Eilat konnte eines der schönsten Korallenriffe weltweit bewahrt werden. Umspült vom glasklaren Wasser des Roten Meeres bietet das 1,2 Kilometer lange Riff zahlreichen Seelebewesen eine sichere Heimat. Oft ist nur Tauchern der Blick auf dieses Wunderwerk der Natur gegeben, bei Eilat werden wir in einem Observatorium in die Tiefe steigen und durch dicke Fensterscheiben einen Blick auf die reiche Unterwasserwelt erhaschen.

4. Tag Krater Ramon

Wanderung im Krater Ramon, eines der faszinierendsten geologischen Fenster der Welt – er ist durch viele Jahrmillionen hindurch geworden und beherbergt ganz besondere Schätze. In ihm finden wir besondere Naturphänomene, alte Siedlungsreste und Heiligtümer. (Num 13; Gen 20; 2 Chr 28)

5. Tag Gedi – Totes Meer - Massada

Fahrt nach Ein Gedi – Oase am Toten Meer, Ort ältester Besiedlungen, der flüchtende David kam bis nach Ein Gedi und er verschonte dort Saulus, der ihn verfolgte. Bademöglichkeit im Toten Meer – dann weiter nach Masada: Befestigungsanlage von Herodes dem Großen; der Ort spielt eine wichtige Rolle im jüdischen Aufstand 70 n. Chr. – dann: Begegnung mit der Kultur der Beduinen (1 Sam 24; Hld 1,14; Num 34; Hos 47)

6. Tag Hebron – Betlehem - Jerusalem

Fahrt über Hebron: hier liegen Abraham und Sarah begraben – dann über Mamre: Abraham und Sarah wird unter dem Baum Nachkommenschaft verheißen und er verhandelt für seinen Neffen Lot mit Gott: dann über Betlehem nach Jerusalem (Gen 13; 23; 49; Lk 2; Mt 2; Ruth 1,19; Gen 35; 1 Sam 17)

7. Tag Jerusalem

Jerusalem: Wir fahren zum Ölberg und besuchen die Vaterunserkirche, Galli cantu und Getsemani, der Ort an dem Jesus am Abend gebetet hat und gefangen genommen wurde.
Am Nachmittag besuchen wir die Annakirche und gehen den Kreuzweg bis zur Grabeskirche.
Am Abend: Besuch an der Klagemauer (Mk 14,32-51; Lk 11; Mk 11; Mk 15)

8. Tag Israel - Zürich

Zeit zur freien Verfügung in Jerusalem bevor wir Mittags der Transfer nach Tel Aviv stattfindet.
Rückflug nach Zürich.

Leistungspaket:

- Flughafentransfers ab/bis Vorarlberg
- Linienflüge SWISS Zürich – Tel Aviv - Zürich
- 7 x Nächtigung in Hotels der bewährten Mittelklasse
- 7 x Halbpension, 3 x Lunchpaket
- Zimmer mit Dusche/Bad, WC, etc.
- Alle Transfers in klimatisiertem Reisebus
- Ausflüge, Eintritte lt. Programm
- 2. – 6. Tag täglich leichte Wanderungen (max. Gehzeit jeweils 3 Stunden)
Es ist eine normale körperliche Konstitution erforderlich, die Wege können mit normalen festen Schuhen gegangen werden.
- Reiseleitung ab/bis Vorarlberg: Pfr. Erich Baldauf

Pauschalpreis: € 1.980,--

- Einzelzimmerzuschlag: € 460,--
- Nicht-Abonnenten-Zuschlag: € 50,--
- Storno- und Reiseschutz: € 87,--
- **Frühbucherbonus bis 15.12.2015 € 50,--**

Info und Buchung

Nachbaur Reisen GmbH
6800 Feldkirch - Illpark
T 05522 74680
E reisen@nachbaur.at
Kontaktperson: Sarah Tremel

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 12.30 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.30 Uhr

Programm- und Flugplanänderungen vorbehalten / Stand 8. Oktober 2015

Frühbucher-Bonus: Wer bis 15.12.2015 eine KirchenBlatt-Leserreise bucht, spart bis zu € 50,-- Euro pro Person.

Versicherungsschutz: Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung. Details dazu erfahren Sie bei Nachbaur Reisen.

Reisegutscheine: Die richtige Idee, wenn Sie jemandem eine Freude bereiten möchten - ob zu Weihnachten oder an Geburtstagen: ein Reisegutschein ist stets willkommen.

Bestellungen unter: T 05522 3485-211 oder E kirchenblatt@kath-kirche-vorarlberg.at

Reisebedingungen: Es gelten die allg. Reisebedingungen des Fachverbandes der Reisebüros Österreichs (ARB 1992). Reiseveranstalter: Nachbaur Reisen GmbH, A-6800 Feldkirch, Leonhardsplatz 2-4. Kundengelder sind abgesichert bei der Raiffeisenbank Feldkirch.

Abwickler: Europäische Reiseversicherung AG, A-1220 Wien, Kratochwjlestraße 4, Tel.Nr. 01-5044400. Veranstalterverzeichnis Nr. 1998/0317

Preis- und Programm-Änderungen bleiben vorbehalten.